

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
geschätzte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

Geld ist nichts weiter als ein Spiegelbild Ihrer Kreativität, Ihrer Fähigkeit zur Fokussierung und Ihrer Fähigkeit, Mehrwert zu generieren und zurückzuerhalten - *Tony Robbins*

Finanzen

Deshalb ist es notwendig, immer einen guten Blick auf die Finanzen zu haben. Der Ergebnishaushalt erwirtschaftet zwar auch in diesem Jahr wieder ein negatives ordentliches Ergebnis von zirka 850.000 €, dieser Fehlbetrag für das Jahr 2023 kann aber vollständig aus der ordentlichen Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Diese beträgt zum 31.12.2022 insgesamt zirka 5,48 Mio. Euro.

Der Gesamtfinanzierungsmittelbedarf für 2023 beträgt EUR 4,49 Mio. und beinhaltet Investitionstätigkeiten von EUR 5,7 Mio.

Einnahmen

Obwohl das im Jahr 2022 in Graben-Neudorf erzielte bisher beste Ergebnis der Gewerbesteureinnahmen in Höhe von knapp 18 Mio. Euro nur mit vorsichtig prognostizierten 15 Mio. Euro im Haushalt 2023 abgebildet ist, spiegelt sich darin unser Gemeindeleben wider. Unternehmen und Handwerksbetriebe in unserer Gemeinde sorgen für konstant hohe Einnahmen und sichere Arbeitsplätze, die Gemeinde schafft durch Infrastrukturmaßnahmen die Voraussetzungen dafür und die Bürgerinnen und Bürger sorgen für ein herzliches Miteinander.

Auf eine Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B konnten wir auch in diesem Jahr wiederum verzichten. Abzusehen bleibt, wie sich der Gemeinderat bei der Umsetzung der Grundsteuerreform zum 1.1.2025 entscheiden wird. Spätestens zum Haushaltsplan 2025 wird der dann neu gewählte Gemeinderat beschließen müssen, ob die Einnahmen in ihrer Gesamtsumme neutral bleiben oder eine Erhöhung erfolgen muss.

Ausgaben

Über die Ausgaben für die Verwaltung wird jedes Jahr viel diskutiert. Sie steigen im Jahr 2023 auf 6,9 Mio. Euro.

Die SPD-GR-Fraktion trägt diese Ausgaben mit, da sie auf Stellenplanänderungen und tariflichen Erhöhungen beruhen. Wir erhoffen uns damit eine bessere Ausschöpfung des persönlichen Potentials unserer Verwaltungsmitarbeiter*innen.

Dabei erkennt die SPD-Gemeinderatsfraktion durchaus mehr Potential im Zusammenhang mit der Digitalisierung einzelner Verwaltungstätigkeiten. Wir werden nicht müde, unseren Bürgermeister darauf hinzuweisen.

Außerdem wünschen wir uns, dass die technischen Möglichkeiten auch dafür genutzt werden, das Interesse an der Arbeit des Gemeinderats weiter zu wecken und öffentliche Sitzungen per Internet in jedes Haus zu übertragen. Damit haben auch diejenigen Bürger*innen, welche aus unterschiedlichen Gründen nicht persönlich im Ratssaal dabei sein können, die Möglichkeit den Diskussionen zu folgen.

Im laufenden Haushaltsjahr stehen wieder einige Ausgaben im Plan, die darstellen, dass Graben-Neudorf auf solide Finanzen zurückgreifen kann. So kann auch in diesem Jahr die gewohnte **Vereinsunterstützung** geleistet werden.

Wir freuen uns über die Zustimmung auch aus den anderen Fraktionen, in diesem Jahr keine Erhöhungen für das **Mittagessen in den Schulen und Kindergärten** vorzunehmen. Schon seit vielen Jahren setzt sich die SPD-Fraktion für eine gebührenfreie Betreuung von Kindern in Kindergärten ein. Die Entscheidung bzgl. des Mittagessens ist ein kleiner, aber für die betroffenen Eltern wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Gemeinde so viele kulturelle, soziale und gemeinnützige Stätten und Einrichtungen zur Verfügung stellen kann. Dass unser **Freibad** seit Jahrzehnten jedes Jahr bezuschusst und in diesem Jahr sogar für mehrere Millionen Euro auf den neuesten Stand gebracht werden kann, zeigt auf, dass die finanziellen Mittel, die der Gemeinde zur Verfügung stehen, sinnvoll zum Wohl der Einwohner*innen eingesetzt werden.

Wir verwenden gerne den Begriff „familienfreundliche Gemeinde“ - zu Recht! Nach dem Neubau des Kindergartens St. Josef steht bereits das nächste Projekt an - der **Umbau/Neubau der Erich-Kästner-Grundschule und des Kindergartens St. Theresia**. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass der Ausbau der Erich-Kästner-Grundschule zur Ganztagesgrundschule inzwischen im Gemeinderat aber auch bei allen Beteiligten der Schule unumstritten ist. Wir ermöglichen damit allen Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Schule und Erwerbstätigkeit. Bei den weiteren Beratungen ist es der SPD-Gemeinderatsfraktion auch wichtig, über eine Erweiterung des Betreuungsangebots, durch zum Beispiel eine Hortbetreuung an der Schule, zu diskutieren. Einen Antrag dazu hatte die SPD-Gemeinderatsfraktion bereits im letzten Jahr gestellt. Die Mittel dafür sind in den mittelfristigen Finanzplanungen enthalten.

Auch in den kommenden Jahren werden wir weiter in Schulen, Kindergärten und Betreuungsangebote anderer Träger investieren. Ob mit kleineren Beträgen, wie für die Sanierung und den Umbau der Räume der „**Zwergenstube**“, welche auch der zeitlichen Erweiterung des Betreuungsangebots dienlich sind, oder in großen Summen für Schulen.

Um Gemeinschaft zu pflegen, um Sport zu treiben, um sich zu treffen, ist eine große Mehrzweckhalle eine sehr wichtige Einrichtung einer Gemeinde. Unsere besonders schöne und funktional einmalige **Pestalozzihalle** ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Hierfür sind mittelfristig 8,5 Millionen Euro vorgesehen. Die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen ist für die Jahre 2024 bis 2026 geplant. Dafür gibt es verschiedene Szenarien. Die SPD-Gemeinderatsfraktion wird sich dafür einsetzen, dass den Nutzern eine längere Schließung der gesamten Halle erspart wird.

Klimaschutz ist das zentrale Thema für unsere Zukunft und vor Allem für die Zukunft unserer Kinder. Nach einem holprigen Start im Jahr 2020 haben Maßnahmen zum Klimaschutz im Gemeinderat der Gemeinde Graben-Neudorf inzwischen oberste Priorität.

Selbstverständlich wird das kommunale Förderprogramm für Klimaschutzmaßnahmen auch im Haushaltsjahr 2023 fortgesetzt. Mit zirka 100.000 € fördern wir z.B. private Solaranlagen und Wallboxen oder auch über den Klimaschutzfonds bürgerschaftliches Engagement im Sinne besonderer Projekte.

Gerade das in der Öffentlichkeit am heftigsten diskutierte Projekt der Tiefengeothermie könnte uns dabei gegenüber anderen Kommunen für die Zukunft einen großen Vorteil bei der Umsetzung eines Energieplans bringen. Die Gemeindeverwaltung arbeitet deshalb mit Unterstützung des Gemeinderats bereits seit einiger Zeit am Aufbau eines **Wärmenetzes** für Graben-Neudorf. Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat dazu bereits im September vergangenen Jahres beantragt, dieses Wärmenetz so zu gestalten, dass flächendeckend allen Bürger*innen die Möglichkeit eingeräumt werden muss, sich diesem Wärmenetz anzuschließen.

Wir sind stolz gemeinsam die Zertifizierung des **European Energy Award** und „zeozweifrei-2035“ anzustreben. Die Nutzung vieler Angebote wie Carsharing, Ladesäulen und Fördermaßnahmen, die Anstrengungen der Verwaltung in der Umsetzung verschiedener Projekte, gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis für die Maßnahmen sowie die Einhaltung und Ausnutzung der eigenen Möglichkeiten wird uns gemeinsam ans Ziel bringen.

Eine vieldiskutierte Maßnahme ist die Reduzierung der Geschwindigkeit auf unserer Hauptstraße. Es fällt auch uns nicht immer leicht, die Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h einzuhalten. Aber wir sehen in der leicht lebbaren Beschränkung einen wesentlichen Beitrag, um die **Luft- und Lärmverschmutzung** zu senken. Wir sehen eine Verringerung des Verkehrsaufkommens und wir erkennen, dass einige Bürgerinnen und Bürger kurze Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigen.

Die **Rettung unseres Waldes** unterstützen wir durch die Errichtung verschiedener Bewässerungssysteme und begrüßen die Forschungsprojekte wie den Einsatz von Terra Preta sowie die Neupflanzung verschiedener Baumarten.

Ein weiterer lebensnotwendiger Teil in der Gemeinde ist die **ärztliche Versorgung** durch Allgemeinmediziner. Das altersbedingte Ausscheiden alteingesessener Ärzte stellt uns vor die gigantische Aufgabe, das Eröffnen von neuen oder die Übernahme einer bestehenden Praxis in unserer Gemeinde für Ärzte attraktiv zu gestalten. Inzwischen reicht die klassische Nachfolgesuche über Zeitungsinserate längst nicht mehr aus, um die ärztliche Grundversorgung in unserer Gemeinde sicherzustellen. Daher unterstützen wir jegliche Anstrengung, um Ärztinnen und Ärzte für unsere Kommune zu finden und ihnen attraktive Voraussetzungen für eine eigene Praxis zu ermöglichen.

Teilweise können wir nachvollziehen, dass es nicht möglich war, alle Haushalts-Anträge der letzten Jahre umzusetzen. Damit ausreichend Raum und Zeit zur Verfügung steht, die Aufgaben der Vergangenheit zu bewältigen, haben wir uns in diesem Jahr entschlossen, lediglich einen Antrag zu stellen:

„Wiederaufnahme der Beratungen über das Raumprogramm für den als zentralen Mittelpunkt unserer Gemeinde in der NEUEN MITTE geplanten Lern- und Begegnungsort (LeBeN)“

In der Begründung bedauern wir, dass mit den neuen Planungen der ursprüngliche Hauptgedanke des Lern- und Begegnungsortes (LeBeN) verloren gegangen ist. Heute steht das „Gerüst“ für einen Bau, welcher rechnerisch mehr notwendige Arbeits- als erlebbare Nutzfläche ausweist. Kostentechnisch eine Katastrophe, die ihresgleichen sucht. Der Lern- und Begegnungsort ist aus unserer Sicht zu einem bescheidenen gastronomischen Angebot mit Nebenzimmer zusammengeschrumpft.

Ein attraktives Angebot ist aber die Grundvoraussetzung für das „Gemeinschaftserlebnis“ unserer Gemeindemitte. Von Anfang an hatten alle an den Planungen beteiligten Mitwirkenden stets die Integration unserer Bibliothek im Fokus. Außerdem ist die Bibliothek im Gebäude des „Alten Bahnhofs“ inzwischen an seine Grenzen gestoßen. Überall ist der Mangel an Fläche zu spüren, von einem barrierefreien Zugang für alle Personen ganz zu schweigen. Das Gebäude muss ebenfalls dringend saniert werden, was selbst die Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ im Gemeinderat so sieht. Allerdings bezweifeln wir, dass mit dieser Sanierung des „Alten Bahnhofs“ eine Verbesserung für die vielen Benutzer der Bibliothek erreicht werden kann. Eine zeitgemäße Bibliothek ist heute mehr als ein Aufbewahrungsort für Bücher.

Umso enttäuschender war die Stellungnahme der Verwaltung, die u. A. den Faktor Zeit ins Feld führte. Hierzu sei gesagt, dass man doch unmöglich behaupten könne, man habe sich mit der Entscheidung für das ursprüngliche Raumprogramm mit der Integration der Bibliothek keine Zeit gelassen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals ausdrücklich festhalten: Grund für die Trennung vom zunächst einstimmig ausgewählten Architekturbüro war schließlich lediglich die „Hülle“ des Gebäudes, nicht der Inhalt.

Auch die Wortführer der beiden anderen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen konnten uns bei den Beratungen am 14. Januar mit ihren Argumenten zum Festhalten am zuletzt beschlossenen Raumprogramm ohne Bibliothek nicht überzeugen

Die SPD-Gemeinderatsfraktion sieht nach wie vor die Gestaltung des Lern- und Begegnungsortes in der Neuen Mitte unseres gemeinsam gewachsenen Ortes als eine ihrer Hauptaufgaben in diesem Haushaltsjahr.

Bereits in den vergangenen Haushaltsjahren sind wir mit unserer Antragsstellung umsichtig umgegangen. In vielen Gesprächen mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern haben wir die Anliegen erfahren und daraus Anträge formuliert. Diese Menschen verlassen sich zu Recht auf unser Wort. Aus diesem Grund weisen wir auf unsere bisher noch nicht zufriedenstellend behandelten Aufträge der letzten Jahre hin und bitten darum diese im laufenden Haushaltsjahr auf die Tagesordnung zu bringen:

Badestelle am Philippsee

Überraschend wurde im Jahr 2020 die bis dahin rege genutzte Duldung des Badebetriebs am Philippsee aus versicherungstechnischen Gründen gänzlich verboten.

In den letzten beiden Jahren konnten wir feststellen, dass sich die Situation an der Badestelle und rund um das Areal des Kieswerks auch mit bestehendem Badeverbot sehr negativ entwickelt hat. Glücklicherweise gab es bisher keine ernsthaft verletzten Personen zu beklagen. Wir sehen einen sehr dringenden Handlungsbedarf, damit alle „Nutzer“ der Nordseite des Sees gemeinsam die kommenden Sommermonate genießen können. Kann die Errichtung einer Badestelle dem Wunsch der in den letzten Jahrzehnten geliebten Naherholungsstätte gerecht werden? Welche organisatorischen Regelungen bzgl. der Parkplatz-Situation können gefunden werden und welche Maßnahmen sind erforderlich um das geltende Recht (z.B. Schutz in Schadensfällen und Eindringen bzw. Beschädigung von Eigentum) einzuhalten?

Prüfung der Verkehrssituation in der Rheinstraße

Die Anwohner der Rheinstraße in Graben haben uns vor der Pandemie sehr deutlich aufgezeigt, dass die Verkehrsaufkommen in ihrer Straße nicht nur unerträglich und gefährlich sind, sondern teilweise zu handgreiflichen Auseinandersetzungen führten. Viele Autofahrer nehmen eine „Abkürzung“ auf dem Weg nach Dettenheim und nicht ortskundige Autofahrer werden durch Navigationsansagen auf die Rheinstraße geführt. Vielleicht hat sich die Situation während der Pandemie verändert? Wir wissen es nicht. Deshalb erinnern wir an unseren bereits gestellten Antrag „Prüfung der Verkehrssituation Rheinstraße“.

Bürger-App

Wir freuen uns, dass der Antrag der SPD-Fraktion aus dem Vorjahr, Haushaltsmittel für die Erstellung einer Bürger-App zur Verfügung zu stellen, mit der Vorstellung der Bürger-App auf die Zielgerade gebracht wurde.

Wir erhoffen uns, damit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein zeitgemäßes Werkzeug zur direkten Bürgerkommunikation an die Hand zu geben. Die Bürgerinnen und Bürger haben somit jederzeit einen Überblick über das Geschehen in der Gemeinde. Informationen zu Veranstaltungen, Vereinen und Einrichtungen können so optimal eingesehen werden. Informationen werden punktgenau vermittelt, Zielgruppen direkt

erreicht; verbesserte Kommunikation bei geringem bürokratischem Aufwand. Die Kontaktaufnahme mit den Bürgern zur Verwaltung - und umgekehrt - wird vereinfacht und beschleunigt.

Bestattungsformen

Die Menschen und das Leben, auch im ländlichen Bereich, sind individueller geworden.

Familienstrukturen lösten sich auf, der Glaube verliert bedauerlicherweise zunehmend an Bedeutung. Familiengräber sind immer seltener gefragt, da Familien heute nur noch selten an einem Ort leben. Gefragt sind hingegen individuellere und persönlichere Formen der Beisetzung. Dies spiegelt sich auch in diesbezüglichen Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürgern wider, wie die sog. „Wald-Idee“ zeigt.

Die Formen der Beisetzung beschränken sich heute nicht mehr auf die Erdbestattung und die traditionelle Feuerbestattung.

Bereits 2018 hat die SPD-Gemeinderatsfraktion die Idee eines Friedwalds eingebracht, welche die Verwaltung als besondere Art der Bestattung hinsichtlich ihrer Machbarkeit geprüft hat. Auch die Umnutzung des Pietätsparks in einen Friedpark wurde untersucht. Beide Vorschläge erwiesen sich bislang als nur schwer umsetzbar.

Nach wie vor halten wir es für notwendig, unseren Bürgerinnen und Bürgern, abseits der klassischen Erd- und Feuerbestattung, die Möglichkeit alternativer, zeitgemäßer Bestattungsformen anbieten zu können.

Demenzstation

Es gibt Erkrankungen bei denen Betroffene eines besonderen Schutzes bedürfen. So benötigen beispielsweise orientierungslose, an Demenz erkrankte Personen Wohnorte in denen sie ge- und geschützt frei leben können. Bisher gibt es hierfür in unserer Gemeinde keine Einrichtung und betroffene Angehörige stehen vor großen Herausforderungen. Bereits 2020 haben wir hierzu einen Antrag gestellt. Ein Sachverständiger, der im Gemeinderat zum Thema „Gesellschaftliche Entwicklung“ eingeladen war, unterstrich die Notwendigkeit und zeichnete den zunehmenden Bedarf auf.

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept bis 2024 fertigstellen

Das beim Neujahrsempfang der Gemeinde am 13. Januar offiziell gestartete Projekt soll in insgesamt 6 Handlungsfeldern Stärken und Schwächen in unserer Gemeinde ermitteln und damit allen handelnden Personen die Richtung zeigen, in die sich Graben-Neudorf bis ins Jahr 2035 entwickeln sollte.

Grundlage dafür ist eine intensive Beteiligung der Bürger*innen Graben-Neudorfs. Dies geschieht zuerst mit einer online/analogen Befragung aller Bürger*innen in der Zeit vom 26. Januar 2023 bis zum 23. Februar 2023. Danach erfolgt eine Stichprobenbefragung 65+ in Papierform. Ziel ist es, damit ein breites Stimmungs- und Meinungsbild aller in Graben-Neudorf vertretenen Zielgruppen zu erhalten. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten sind Marktstände sowie Gemeindespaziergänge.

Liebe Mitbürger*innen, machen Sie mit und nehmen Sie sich Zeit bei der Beantwortung des Fragenkatalogs. Nur mit Ihrer Mithilfe ist es möglich, die Entwicklung unserer Gemeinde in die gewünschten Bahnen zu lenken.

Zusammenfassung

Unsere Gesellschaft befindet sich im Umbruch. In den letzten Jahrzehnten konnten wir wie die berühmte „Made im Speck“ einen stetigen Aufschwung an Freiheit und finanziellen Mitteln genießen. Heute stehen wir vor ungeahnten Herausforderungen: Die Pandemie, der russische Angriffskrieg in unserer europäischen Mitte, Angriffe auf die Sicherheitsorgane unserer Demokratie und das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen in unserem Land und unserer Gemeinde waren in den letzten Jahrzehnten unvorstellbar – das alles kannten wir größtenteils nur aus der Presse.

Für uns ist es deshalb von ganz besonderer Wichtigkeit darzustellen, wie dankbar wir um viele wertvolle Gegebenheiten hier in Graben-Neudorf sind: auch wenn an einigen Stellen Verbesserungspotential besteht, so können doch unsere Kinder in liebevollen und sehr gut ausgestatteten Orten einen Kindergarten und eine Schule auf sicheren Wegen besuchen. Die Unternehmen unserer Gemeinde bieten eine Vielzahl unterschiedlicher sicherer Arbeitsplätze und das soziale Umfeld wird durch viel herzliches Engagement im Ehrenamt geschützt und nachbarschaftlich gepflegt. Wir sind überzeugt, dass Graben-Neudorf eine Gemeinde ist, in der es sich heute und morgen gemeinsam glücklich und zufrieden leben lässt. Die SPD-Fraktion wird deshalb auch in diesem Jahr den Gedanken der Gemeinschaft zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungen um die Verwendung von Geldern in den Vordergrund stellen.

Unser herzlicher Dank gilt Ihnen, Herr Bürgermeister Eheim, sowie allen
Verwaltungsmitarbeiter*innen für die bisher geleistete Arbeit.

Unser besonderer Dank gilt allen, die an der Aufstellung des umfangreichen Zahlenwerks
mitgewirkt haben. Wir erkennen die notwendige Sorgfaltspflicht und die durchdachte
Abwägung der eingestellten Positionen und Beträge.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats auch Ihnen gilt unser Dank für die
respektvolle Zusammenarbeit.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion stimmt der vorgelegten Haushaltssatzung, sowie der im
Haushaltsplan enthaltenen mittelfristigen Finanzplanung zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die SPD-Gemeinderatsfraktion

Katja Buchleither

Graben-Neudorf, 6. Februar 2023